

Uraufführung

„WANNST NET STERBST, SEHN MA UNS NÄCHSTEN HERBST“

Ein Abend mit Texten von Elfriede Gerstl

Von Johanna Orsini und Martina Spitzer

Eine Produktion in Kooperation mit dem TAG

Premiere: Sa 21. Mai 2022, 20.00 Uhr

„Ärger als arg kanns eh nicht werden.“

Im Werk von Elfriede Gerstl finden sich Hörspiele und Gedichte, Interviews und Sinnsprüche. Es sind sehr persönliche Texte, in denen sie sich mit dem Altern, Krankheit und dem Tod beschäftigt, und solche, in denen sie sich mit dem Frausein und Freundschaften auseinandersetzt. Texte, in denen es um die Einsamkeit, um das Schreiben geht, aber auch um das Feiern und das Wiener Leben. Das Ausloten dieser verschiedenen Töne und Stimmungen sowie der Umgang mit ihrer Sprache, ihrem Humor und ihrer Lebensweisheit sind für die beiden Theatermacherinnen Johanna Orsini und Martina Spitzer Ausgangspunkt und Beweggrund für die Entwicklung dieses Theaterabends.

Die Bühnensituation besteht aus zwei Frauen, die eine Live-Radiosendung über Elfriede Gerstl machen. Die zugrundeliegende Idee ist ein irres, prekäres Experimentierstudio. Die beiden Darstellerinnen sind Sprecherinnen und gleichzeitig Tonmeisterinnen und Moderatorinnen.

Der Abend wird auf der Grundlage der Erfahrung der Einsamkeit und des gleichzeitigen Aufeinander-Angewiesenseins entwickelt, in der das Projekt im Rahmen eines Arbeitsstipendiums der Stadt Wien im Frühsommer 2020 entstanden ist.

Es spielen Johanna Orsini, Martina Spitzer

Regie/Dramaturgie/Musik Johanna Orsini, Martina Spitzer
Endberatung Susanne Lietzow

Johanna Orsini

Geboren 1968 in Klagenfurt. Studium der Violine an der Musikhochschule Wien, Schauspielausbildung am Mozarteum Salzburg. Theaterengagements u. a. am Burgtheater Wien, bei den Salzburger Festspielen, am Deutschen Theater Göttingen, am Volkstheater Wien, Schauspielhaus Graz, Stadttheater Klagenfurt, Theater Rabenhof und am TAG Wien.

Neben den Engagements an verschiedenen Bühnen produzierte sie zahlreiche Eigenproduktionen und hatte Gastspiele im In- und Ausland. Rollen in Film und Fernsehen, u.a. 2009 in „Mahler auf der Couch“ von Percy und Felix Adlon und 2012 die Hauptrolle im Spielfilm „Soldate Jeannette“ von Daniel Hoesl, der 2013 beim Internationalen Filmfestival Rotterdam den Tiger Award gewann. Johanna Orsini wurde 2013 mit dem Schauspielpreis der Diagonale ausgezeichnet.

Martina Spitzer

Geboren und aufgewachsen im Innviertel, OÖ. Ihre Theaterengagements führten sie u. a. ans Volkstheater Wien, Schauspielhaus Wien, Theater in der Josefstadt, Luzerner Theater, Landestheater Linz, Landestheater Niederösterreich, Stadttheater Klagenfurt, Rabenhof Wien, Festspiele Reichenau, Werk X Wien. Zusammenarbeit u.a. mit den Regisseur*innen Götz Spielmann, Viktor Bodó, Ulrich Seidl, Lily Sykes, Barbara Albert, Sabine Derflinger, David Schalko, Andreas Herzog, Sebastian Schug, Lies van de Wiel, Holger Barthel, Yosi Wanunu, Zino Wey, Ludwig Wüst, Sarantos Zervoulakos. Seit 2004 kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Regisseurin Susanne Lietzow und der Schauspielerin Maria Hofstätter, mit der sie in den letzten Jahren auch zahlreiche Tourneen und Gastspielreisen im deutschsprachigen Raum unternommen hat. Außerdem wirkt Spitzer in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit.

Pressekontakt:

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at | Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01
www.dasTAG.at

